

IHRE ANSPRECHPARTNER

Alzheimer Gesellschaft Bayreuth-Kulmbach e.V.

Postfach 100 108
95401 Bayreuth
Tel.: 0170 / 6965886
E-Mail: info@alzheimer-bt-ku.de

AWO - Beratungs- und Betreuungsdienst pflegender Angehöriger

Obere Stadt 36
95326 Kulmbach
Tel.: 09221 / 956932
E-Mail: bbd@awo-ku.de

BRK Kreisverband Kronach

Friesener Straße 46
96317 Kronach
Tel.: 09261 / 6072-0
E-Mail: info@kvkronach.brk.de

Caritasverband für den Landkreis Kronach e.V.

Adolf-Kolping-Str. 18
96317 Kronach
Tel.: 09261 / 6056-20
E-Mail: info@caritas-kronach.de

Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken

Schaumbergstr. 14
95032 Hof
Tel.: 09281 / 57-500
E-Mail: info@demenz-pflege-oberfranken.de

IHRE ANSPRECHPARTNER

Fachklinik Stadtsteinach Zweckverband Klinikum Kulmbach

Kronacher Str. 26
95346 Stadtsteinach
Tel.: 09225 / 886036
E-Mail: Ute.Moreth@fachklinik-stadtsteinach.de

Mehrgenerationenhaus Mainleus, AWO Bürgerzentrum

Mühlstr. 3
95336 Mainleus
Tel.: 09229 / 975075
E-Mail: mehrgenerationen@awo-ku.de

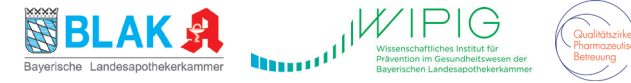
Seniorenbeirat Stadt Kulmbach

Johann-Eck-Str. 13
95326 Kulmbach
Tel.: 0171 / 6900180
E-Mail: christina.flauder@gmx.de

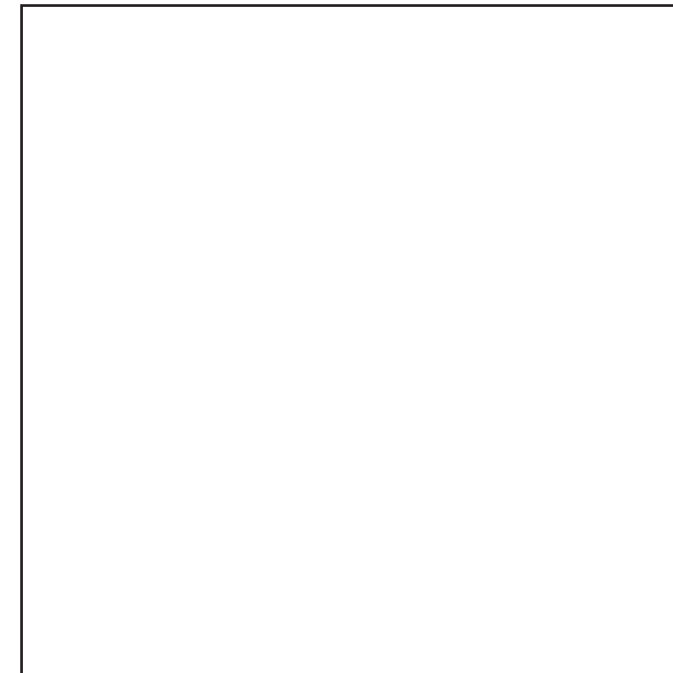
Sozialpsychiatrischer Dienst Bayreuth-Kulmbach, Diakonisches Werk - Stadtmission Bayreuth e.V.

Waaggasse 5
95326 Kulmbach
Tel.: 0921 / 1508770
E-Mail: susanne.wermbter@diakonie-bayreuth.de

Partner im Netzwerk:



Überreicht durch Ihre Apotheke:



Informationen zu Demenz von Ihren Apotheken in Stadt und Landkreis Kulmbach und Kronach



Demenz kann jeden treffen!
Nehmen Sie frühzeitig Hilfe in Anspruch.
Sprechen Sie uns an -
wir beraten und informieren Sie gerne!



ERKENNEN

Was ist Demenz?

Die Beeinträchtigung von

- Gedächtnis
- Orientierung
- Denkvermögen
- Sprache
- Aufmerksamkeit
- Urteilsvermögen

Das bedeutet:

- ⇒ Bewältigung des Alltags ist erschwert,
- ⇒ der Mensch erlebt seine Demenz bei klarem Bewusstsein,
- ⇒ es gibt verschiedene Demenzursachen und Krankheitsverläufe.

ANSPRECHEN

Warum ist eine frühe ärztliche Diagnose wichtig?

- Man findet den Unterschied zwischen Vergesslichkeit und Demenz heraus,
- erkennt evtl. andere behandelbare Erkrankungen,
- weiß, es ist die Krankheit und nicht „böser“ Wille.
- Das Planen der Zukunft (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung etc.),
- die Einleitung der medizinischen Behandlung und
- die gezielte Förderung und Stärkung vorhandener Fähigkeiten werden ermöglicht.

VERSTEHEN

Was sind Besonderheiten bei Menschen mit Demenz?

- meist große Anzahl verschiedener Arzneimittel
- Anwendungsfragen
- Neben- und Wechselwirkungen
- zum Teil erschwerte Verständigung
- meist große Verunsicherung
- Angehörige als Sprachrohr der Menschen mit Demenz

HELFEN

Was können Apotheken tun?

- Beratung zur Prävention
- Beratung zur Früherkennung
- Beratung zur Arzneimitteltherapie
- Beratung zu Begleiterkrankungen
- Beratung zu Ernährung und Nahrungsergänzungsmitteln
- Vermittlung von Partnern im Gesundheitswesen